



Gemeinderatsfraktion

Fraktionssprecher:

Herbert Krehl
Rotenbühlstraße 38
71397 Leutenbach

Stellungnahme der SPD-Gemeinderatsfraktion zum Haushaltsplan 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

Allgemeines

Der Haushalt 2014 ist auf den ersten Blick kein Problemhaushalt.

Die Zuführungsrate von 1,439 Mio. Euro aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt und der Stand der Rücklage zum 31.12.2014 in Höhe von 1,34 Mio. Euro weisen auf eine gesicherte finanzielle Zukunft der Gemeinde in den nächsten Jahren hin, auch wenn der Rücklage in 2014 Beträge entnommen werden.

Aufgrund der derzeit guten wirtschaftlichen Situation können wir ein finanzielles Polster bilden und für die kommenden Jahre Vorsorge treffen, um ausreichende Mittel für die künftig notwendigen Investitionen zu sichern. Insoweit ist die Situation unserer Gemeinde nicht nur am Stand der Rücklage, sondern insbesondere am Stand der Aufgabenerfüllung zu messen. Neben den geplanten Investitionen für das Jahr 2014 in Höhe von insgesamt 3,2 Mio. Euro und sicherlich auch in entsprechender Höhe für das Jahr 2015 fallen laufend steigende Unterhaltungs- und Betriebskosten an. In Anbetracht der Aufgaben unserer Gemeinde wird das scheinbar hohe und sichere finanzielle Polster, die freie und gesetzliche Rücklage, recht schnell abgeschmolzen sein. Unsere heutigen Entscheidungen belasten den Gemeindehaushalt für viele kommende Jahre und schränken unsere Handlungsfähigkeit ein.

Neben dem reinen Zahlenwerk drückt sich im Haushaltsplan auch das Wesen einer Gemeinde aus. Er ist ein Indikator für das Selbstverständnis einer Gemeinde und deren Pläne für die Zukunft. Hierin sind die Visionen einer Gemeinde erkennbar, **wie und in welcher Weise sie selbst die Zukunft gestalten will und sich nicht gestalten lässt.**

In diesem Zusammenhang wollen wir an die Worte von Willy Brandt erinnern:

„Unsere Zeit steckt, wie kaum eine andere zuvor, voller Möglichkeiten – zum Guten und Bösen. Nichts kommt von selbst. Darum besinnt Euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll.“

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hat in den vergangenen Jahren mehrere - auch visionäre - Anträge gestellt.

Die Erschließung neuer Baugebiete – Grenzen des Wachstums

Seit Jahren weist die SPD-Fraktion in ihren Haushaltsreden darauf hin, dass die Erschließung neuer Baugebiete aus einnahmepolitischen Gründen und im Hinblick auf den Landverbrauch in Zukunft nicht so weitergeführt werden kann. Dieser Grundsatz sollte Richtschnur unseres künftigen Handelns sein.

Wie soll die zukünftige Entwicklung der Gesamtgemeinde Leutenbach weitergehen? Wohin wollen wir uns entwickeln?

Wir erinnern uns, dass sich der Gemeinderat und die Verwaltung im Jahr 1997 im Rahmen einer Klausur Gedanken über die künftige Entwicklung und Ausrichtung der Gemeinde Leutenbach gemacht haben. Damals kamen wir im Rahmen der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für die Jahre 1997 bis 2005 überein, dass unsere Gemeinde kein unbegrenztes Wachstum mit den damit verbundenen ökonomischen und ökologischen Folgen anstreben, sondern sich lediglich zu Zwecke der Eigenentwicklung ausbreiten sollte.

Wir beantragen daher,

dieses Thema der künftigen Entwicklung der Gemeinde Leutenbach nach über 15 Jahren wieder aufzugreifen, mit fachlicher Unterstützung im Rahmen einer Klausurtagung zu überdenken und die künftigen Planungsziele zu definieren.

Rückkauf unseres Stromnetzes

Zu diesem Thema haben wir in den Haushaltsreden der vergangenen Jahre ausführlich Stellung genommen.

Mit großen Hoffnungen angetreten – mehr Verantwortung zu übernehmen, selber gestalten zu können, die regionale Wirtschaft zu fördern, usw. – haben wir unser Stromnetz übernommen, die Netzgesellschaft Leutenbach gegründet und viel Geld investiert. Letztendlich mussten wir erkennen, dass dies nur dazu dient, dass sich auch die Gemeinde Leutenbach an diesem Gewinnspiel um den Strom beteiligt. Allerdings entscheidet jeder einzelne Verbraucher, welchen Stromanbieter er wählt und damit über die Art der überwiegenden Stromerzeugung und somit auch über den Anteil der regenerativen Energien. Wir mussten erkennen, dass nicht die Gemeinde Leutenbach dies mit dem Kauf des Stromnetzes beeinflussen kann.

Schulstandort Leutenbach - Gemeinschaftsschule

Haben wir vor einigen Jahren noch gedacht und geschrieben „*Unsere großen Bauvorhaben haben wir vollendet, die Zeit der großen Investitionen liegt hinter uns...*“, so sieht es nun ganz anders aus.

Ein wichtiger Faktor für die weitere Entwicklung der Gemeinde Leutenbach ist in jedem Fall die Frage des Schulstandortes Leutenbach. Bereits im Jahr 2007 hat die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, die entsprechenden Anträge zu stellen bzw. Gespräche zu führen, um Leutenbach als Realschulstandort zu etablieren. Aus verschiedenen Gründen konnte dieses Ziel leider nicht erreicht werden.

Zum Schuljahr 2014/2015 soll nun die Gemeinschaftsschule auch in Leutenbach starten. Schade ist, dass unser Antrag vorletztes Jahr abgelehnt und uns damit die Möglichkeit eines früheren Beginns genommen wurde. Für uns ist die Gemeinschaftsschule jedenfalls wichtig, um Leutenbach auch als Standort einer weiterführenden Schule zu erhalten.

Viele umliegenden Gemeinden und Städte haben bereits oder werden in absehbarer Zeit Gemeinschaftsschulen einrichten. Die Anmeldezahlen an diesen Schulen hängen nicht zuletzt von der Attraktivität und dem Ruf der jeweiligen Gemeinschaftsschule ab.

Das Grundprinzip der Gemeinschaftsschule geht an sich davon aus, dass sämtliche Schulabschlüsse dort möglich sind, d.h. auch die allgemeine Hochschulreife. Wir sollten weiter überdenken, ob wir ggf. auch in Kooperation mit anderen umliegenden Schulen – auch mit integrativen Einrichtungen -, solche umfassenden Abschlüsse ermöglichen können. Dies wäre ein Gewinn für den Schulstandort Leutenbach.

Eine Mensa ist Voraussetzung für die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule und für eine Ganztagschule im Bereich der Grundschule. Die Kosten, die anfänglich auf 200 000 bis 300 000 Euro geschätzt wurden, haben sich zwischenzeitlich verzehnfacht. Die jeweils erforderliche Bauentwicklung muss sich an der Entwicklung der Schülerzahlen orientieren.

Aus diesem Grund sollte eine endgültige Bauentscheidung erst getroffen werden, wenn wir den Status der Gemeinschaftsschule erhalten haben und die Existenz der Gemeinschaftsschule gewährleistet ist. Auf jeden Fall kann der Ausbau der Mensa verwirklicht werden, da diese auch für die künftige Ganztags-Grundschule erforderlich sein wird.

Kinderbetreuung in unseren Kindergärten

Die Gemeinde Leutenbach präsentiert sich als besonders kinder- und familienfreundliche Gemeinde. Unter dem Aspekt des demografischen Wandels wird ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot für Kinder aller Altersgruppen zu einem zunehmend wichtigen Standortfaktor für Kreise und Kommunen.

In den vergangenen Jahren haben wir für unsere Kinder eine ausreichende Anzahl an Kindergartenplätzen geschaffen, so dass der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr **wohnortnah** umgesetzt werden kann.

Seit 1. August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kinderbetreuungsstelle für alle Kinder **ab Vollendung des ersten Lebensjahres**.

Daher hat die Gemeinde Leutenbach in jüngster Zeit ihr Augenmerk auf den Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren gerichtet und insbesondere durch das neue Kinderhaus neue Plätze geschaffen. Hier macht sich u.a. auch das Investitionsprogramm des Bundes und des Landes bemerkbar.

Mit unserem Kinderhaus werden wir sicherlich einen Großteil der Rechtsansprüche befriedigen können. Allerdings hat sich der Gemeinderat grundsätzlich für eine dezentrale Kinderbetreuung in den Teilorten ausgesprochen. Hieran gilt es noch zu arbeiten.

Der Bedarf der Kinderbetreuung verändert sich laufend. Wir nehmen wahr, dass das Interesse an Betreuung in sog. Regelgruppen an Bedeutung verliert. Vielmehr wird die Betreuung in verlängerten Öffnungszeiten bzw. die Ganztagesbetreuung mehr und mehr nachgefragt.

An dieser Stelle dürfen wir an unseren Antrag zum Haushalt 2013 erinnern,

nach nunmehr 10 Jahren eine Evaluierung und Weiterentwicklung des Leitbildes und der Qualitätsstandards, um einen bedarfsgerechten Betreuungsanspruch der Kindergartenkinder in unserer Gesamtgemeinde dezentral zu verwirklichen. Dies sollte wieder unter fachlicher Beratung und Begleitung erfolgen.

Zentraler Punkt ist hierbei, unsere Angebote und damit verbunden auch unsere Öffnungszeiten auf ihre Bedarfsgerechtigkeit zu überprüfen und im Rahmen des Machbaren anzupassen. Beim letzten Mal haben wir die Öffnungszeiten im Sinne des Leutenbacher Modells flexibilisiert und dem veränderten Bedarf angepasst.

Mit unserem Antrag wurden wir auf Nachfrage laufend mit der Begründung vertröstet, dass die Verwaltung „dran sei“ und die erforderlichen Grundlagen noch in Bearbeitung seien. Wir sind der Ansicht, dass diese Grundlagen wieder gemeinsam erarbeitet werden sollen, zumal die Projektgruppe unter fachlicher Anleitung erfolgen soll, so dass wir unseren Antrag heute erneuern.

Weiterentwicklung unseres Jugendhauses

Die SPD-Gemeinderatsfraktion spricht sich grundsätzlich für einen Anbau bzw. eine Erweiterung des Jugendtreffs aus. Für diese Zwecke sind im Jahr 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 20 000 Euro für Planungszwecke und 200 000 Euro im Jahr 2015 für die bauliche Erweiterung eingestellt.

Vor einer endgültigen Entscheidung sollte jedoch eine grundsätzliche Diskussion im Gemeinderat über die Konzeption des Jugendhauses erfolgen. Es geht hierbei auch um die Frage des Alters unserer Zielgruppe.

Nach der Konzeption des Jugendtreffs aus dem Jahr 2004 ist das Jugendhaus für Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Alter von 19 Jahren gedacht. Nach Ziffer 12 dieser vom Gemeinderat beschlossenen Konzeption sollte diese jährlich und fortlaufend überdacht und entsprechend fortgeschrieben werden. Dies ist bis heute nicht mehr geschehen, und muss dringend nachgeholt werden.

Daher stellt die SPD-Gemeinderatsfraktion den Antrag,

die Konzeption des Jugendhauses aus dem Jahr 2004 zu überarbeiten und entsprechend anzupassen.

Hieran sollte sich eine künftige Erweiterung bzw. ein Anbau orientieren.

Personalplanung und -entwicklung

Bereits letztes Jahr hat die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt,

im Laufe des kommenden Haushaltsjahres eine detaillierte Personalplanung unter Beschreibung der Aufgaben und Tätigkeiten zu erstellen, um eine bedarfsgerechte Personalentwicklung zu gewährleisten.

Im Laufe des vergangenen Jahres haben wir die Organisationsstruktur untersucht und entsprechend angepasst. Allerdings liegen uns bis heute keine entsprechenden Aufgaben- bzw. Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vor, obwohl Stellen geschaffen und ausgebaut werden.

Wir sehen die zunehmende Fülle von Aufgaben, die in unserer Gemeinde anfallen. Dies muss von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde personell bewältigt werden. Nach wie vor sind wir der Ansicht, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht überlastet sein bzw. hierdurch gesundheitliche Beeinträchtigungen erfahren dürfen.

Wir haben den Eindruck, dass die Fluktuation in unserer Gemeinde recht hoch ist.

Wir streben eine sachbezogene und ausgewogene Personalstruktur und –entwicklung an und bitten um eine zeitnahe Bearbeitung unseres Antrags.

Wir alle, der Gemeinderat, der Bürgermeister und die Verwaltung, haben gerade für diesen Haushaltsplan eine besondere Verantwortung, da in 2014 Gemeinderatswahlen sind und ein neuer Gemeinderat gewählt wird. Diesem neuen Gemeinderat geben wir Wege und Richtungen vor, Wege an die er sich halten muss, da die Spuren bereits zum Teil vorgegeben sind.

Alles in Allem gibt es viel zu tun. Gehen wir die uns bevorstehenden Herausforderungen an - nach unserem Motto:

Gemeinsam leben - gemeinsam gestalten – gemeinsam Verantwortung übernehmen!

Und frei nach Willy Brandt: „Es ist wichtiger, etwas im Kleinen zu tun, als im Großen darüber zu reden.“

Wir danken unserer Kämmerin Frau Goisser sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erarbeitung des Planwerks. Auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und in der Gemeinde Leutenbach danken wir für ihre Arbeit, ihren Einsatz und Engagement und insbesondere für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion stimmt dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 zu.

Für die SPD-Gemeinderatsfraktion
Herbert Krehl, Fraktionssprecher

Leutenbach, 06.02.2014